

Juli/August 2010
64. Jahrgang Nr. 4

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol **Nachrichten**





Bei herrlichem Sonnenschein geniessen Sie auf unserer Gartenterasse – inmitten Gonzen, Pizol und Falknis – das wundervolle Alpenpanorama. Hier werden Sie verwöhnt. Unsere neue Glacékarte, die Chnusperli in allen Variationen und eine grosse Auswahl an Pizzas lassen keine Wünsche offen.

Für Übernachtungen bieten wir 40 komfortable Zimmer ab CHF 75.00 an.



Parkhotel Wangs GmbH
Bahnhofstrasse 31
7323 Wangs
www.parkhotel-wangs.ch
info@parkhotel-wangs.ch

Reservation unter:
+41 (0)81 725 09 80

3	Editorial
4	Mitteilungen
5	Mutationen
6	Der historische Bericht
8	Tourenbericht KiBe
11	Tourenberichte Sektion
23	Tourenberichte Senioren
36	Tourenprogramm Juli 2010 Tourenprogramm August 2010
	Tourenausschreibungen Juli/August 2010:
37	KiBe
38	JO
38	Sektion
41	Senioren

Willi Hinder verliess unser Redaktionsteam nach langjähriger Tätigkeit. Er recherchierte im Archiv, um die alten Berichte oder Dokumente aus vergangenen Zeiten wieder ans Tageslicht zu befördern. Viele dieser Beiträge haben zum Teil an Aktualität nichts eingebüsst. Damals wie heute beschäftigt sich der SAC zum Beispiel mit der Frage nach neuen Unterkünften im Gebirge. Innovative Personen waren in jeder Epoche gefragt.

In diesem Sinne war Willi auch sehr um eine neue innovative Person für unser Blättli-Team bemüht. Nach langem, intensivem Suchen konnte in der Person von Hans Engler (Sevelen) ein Nachfolger gewonnen werden. Besten Dank, Willi, für deinen Einsatz!

Das Redaktionsteam durfte nun bei der letzten Redaktionssitzung ein neues Redaktionsmitglied begrüssen, Hans tritt in die Fusstapfen von Willi.

Wir vom Redaktionsteam wünschen dir, Hans, viele neue Erfahrungen und viel Spass in unserem Redaktionsteam!

Stefan Rupp

Die Clubnachrichten erscheinen 2010 6-mal

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:

Nelly Frick
Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

www.sac-piz-sol.ch
JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

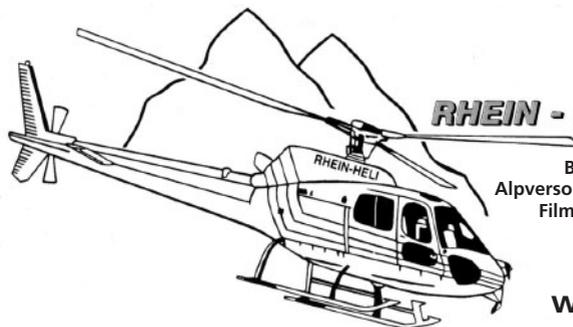
Adressänderungen:

Hans Rusch
Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
Tel. 079 754 16 54
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 5, September/Oktober 15. Juli 2010
Heft 6, November/Dezember 15. Sept. 2010
Heft 1, Januar/Februar 2011 15. Nov. 2010

Titelbild: Sibirische Schwertlilie (Iris sibirica) – europaweit gefährdete Pflanzenart im Bangser und Ruggeller Riet. Foto Ruedi Frick



RHEIN - HELICOPTER AG

Beton- und Holztransporte
Alpversorgung · Montagen · Materialflüge
Film · Foto · Taxi- und Rundflüge

081 740 22 44

www.rheinheli.ch

Alpin BERGSPORT

EICHENBERGER & GOOD
Fabrikstr. 1 9472 Grabs
Tel. 081 771 36 34
Fax 081 771 37 92
alpinsport@bluewin.ch



Landgasthof • 7315 Vättis
Tamina

Zum Abschluss einer schönen Tour freuen wir uns, Sie in unserem Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher
www.tamina-hotel.ch
Tel. 081 306 11 73

Enderlinhütte

Hüttenwarte Juli/August

2. – 4. Juli	Erika Rehli, Maienfeld	Tel. 081 302 45 40
9. – 11. Juli	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 62
16. – 18. Juli	Dörte Waukosin, Maienfeld	Tel. 079 533 91 11
23. – 25. Juli	Heinz Jäggi, Bad Ragaz	Tel. 081 302 72 46
28.7. – 2. Aug.	Heiri Ackermann, Oberägeri	Tel. 041 740 09 67
6. – 8. Aug.	Berta und Pepa Komminoth, Maienfeld	Tel. 079 682 10 59
13. – 15. Aug.	Adrian Rufener, Wittenbach	Tel. 071 298 14 33
20. – 22. Aug.	Corinne und Martin Hofstetter, St. Gallen	Tel. 071 740 09 67
27. – 29. Aug.	Felix Hobi, Brüttsellen	Tel. 044 833 15 52

Post aus dem Pizöler-Gebiet

René Dové ist seit 64 Jahren Mitglied des SAC Piz Sol und freut sich auf Post, vor allem von denjenigen, die er noch von früher her kennt.

Seine Adresse lautet:

René Dové
P.O. Box 1054
Bellingham
WA 98227
USA

Auf dem Dach der Welt

Am 23. Mai 2010 erreichte unser SAC-Mitglied Alexander Hug aus Sargans im Rahmen der Klimaexpedition «Top to Top» den Gipfel des Mount Everest (8848 m ü. M.). Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

Weitere Infos zur Expedition und zur Besteigung des Mt. Everest gibts auf www.expedition.toptotop.org

Alexander Hug auf dem Gipfel des Mt. Everest.



Eintritte

Sven Büchel	Balzers	Ursin Saluz	Buchs	Jugend
Patrick Lanz	Mels	Beat Schlatter	Uhwiesen	
Ernst Engler	Sissach	Heinrich Singer	Trübbach	
Silvan Marxer	Eschen	David Wettler	Buchs	
Brigitte Meier	Vilters	Liam Wohlwend	Ruggell	Jugend
Stefan Meier	Vilters	Mette Wohlwend-		
Anna Pfenniger	Buchs	Ström	Ruggell	
Lea Pfenniger	Buchs	Noel Wohlwend	Ruggell	Jugend
Gabi Pfiffner	Plons	Sigvard Wohlwend	Ruggell	

Austritte

Monika Pfaller	Pfäfers	Regula Wyss	Arosa
Andreas Senn	Wangs		

Gestorben

Hans Dürr-Lendi	Buchs SG
Eugen Steiger	Walenstadt

Sektions-Stämme

Sektionsstamm:

Mittwoch, 28. Juli 2010, 20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz

Nächster Stamm:

Mittwoch, 25. August 2010

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

Seniorenstamm:

Mittwoch, 7. Juli 2010, 19 Uhr, Restaurant Selva, Trübbach.

Nächster Stamm:

Mittwoch, 4. August 2010

Hüttenordnung anno dazumal

Auch heute noch gültig – in etwas anderer Form – sind die Bestimmungen für den Winterraum der Spitzmeilenhütte.



Regionale Produkte haben meine Sympathie!

Kostenlos und unverbindlich möchte ich den Sarganserländer drei Wochen lang kennenlernen.

Ich abonniere den Sarganserländer sofort und erhalte ihn drei Wochen lang gratis.

Rechnung

jährlich CHF 246.- halbjährlich CHF 142.- vierteljährlich CHF 84.-

Mehrpreis für Frühzustellung (bis 7.00 Uhr) durch Verträge CHF 76.-
(Kernzonen 12 Monate Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Heiligkreuz, Flums, Walenstadt)

Vorname Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Datum Unterschrift



Sarganserländer, 8887 Mels

Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30, abonnemente@sarganserlaender.ch

Pfingstlager

Samstag bis Montag, 22. bis 24. Mai 2010

Teilnehmende: viele, mehr als üblich

Leider war es aus zeitlichen Gründen nicht möglich, diesen Bericht von einem der jungen Teilnehmer schreiben zu lassen. Kandidaten dazu hätte es einige gegeben.

So sitzen wir nun, anstatt in einem Klettergarten rumzuturnen, vor dem Computer und schreiben diesen Bericht von einem für uns ungewöhnlichen Pfingstlager.

Besammlung war für die Pizöler wie immer beim Bahnhof Sargans. Auf die verschiedenen Autos verteilt, machten wir uns auf den Weg nach Weesen, wo wir die Jugendgruppe der Sektion Kirchberg erwarteten.

Bergführer Alfons Kühne wartete da schon, von den Kirchbergern jedoch noch keine Spur. Der Pfingstverkehr war auch in diesem Jahr gross, zudem ärgerten uns etliche Baustellen auf der Anreise.

Wir Pizöler begaben uns dann schon mal zum Klettergarten Amden, wo wir uns schon einrichteten. Nach kurzer Zeit traf dann auch Alfons mit 26 Kirchbergern ein.

Zuerst die Begrüssung, Vorstellung der Vereine und der Teilnehmenden und dann wurde geklettert, was die Seile hergaben.

Gegen 16 Uhr mussten wir uns auf den Weg zur Saarfall-Ranch in Vilters machen, da ja noch Zelte und die Küche aufgestellt werden mussten.

Mit feinen Spaghetti verwöhnten uns die Kirchberger. Das gemütliche Zusammensitzen ging bis in die späte Nacht hinein, die Kinder mussten jedoch zu ihrem Leiden früher in den Schlafsack, einige zogen es vor, sogar im Freien zu schlafen.

Am Sonntag war um 7.00 Uhr Tagwache. Trotz noch sehr kleinen Augen trafen alle den Mund für das gute Birchermüesli und das Morgenbuffet. Um 8.30 Uhr teilten wir die Teilnehmenden in zwei Gruppen auf.

Diejenigen, die Mehrseillängenrouten klettern wollten, fuhren nach Unterwasser zum Stoos. Die andern begaben sich via Valens-Alp Lasa in einem 1-stündigen



Fussmarsch zum Klettergarten Pizol (Alfons hat uns etwas Besonderes versprochen !!!! – Es lagen noch Unmengen von Maischnee).

Geklettert wurde nach dem Füllen der Energiespeicher in Schwierigkeiten von 4a bis 6b+.

Beim anschliessendem Abstieg konnte Alfons punkten, indem er den direktesten Weg nahm – das in alter Schule auf dem Rucksack oder wahlweise auch auf dem Allerwertesten. Diese Variante war sogar den Kirchbergern neu.

Beim Abendessen durften wir uns revanchieren, indem wir als Vorspeise Knorr-Flädisuppe servierten, dazu einen Rest Salat vom Samstag, als Hauptspeise Knorr-Risotto mit einer feinen Olma-Bratwurst und als Nachtisch Dr. Oetker-Schoggi-creme.

Die Resten von beiden Tagen wurden am Montagmorgen zum Frühstück serviert.

Der Montag führte uns dann zur Brochna Burg, wo alle nochmals ihr Letztes gaben und kletterten, was das Zeug hielt und die Kondition hergab. Teilweise mussten wir die Seile frühzeitig abziehen, damit wir alle pünktlich um 13.30 Uhr wieder zurück nach Vilters kamen. Es mussten ja noch die Zelte (inklusive Küchenzelt) abgebaut und verräumt werden.

Zwischenzeitlich haben wir (Alfons, Stefan, Bruno, Hans und Dorothea) als Abschlussereignis für die Kirchberger und die Pizöler noch eine kleine Seilbahn aufgestellt, damit alle, welche den Mut hatten, den Weiher und auch die Ranch von oben sehen zu konnten.

Um 17 Uhr war dann leider auch dieses aussergewöhnliche Pfingstlager zu Ende, die Kirchberger hatten noch eine längere Fahrt vor sich und wir durften die Seilbahn trocken abbauen.

Ein herzliches Dankeschön richten wir hier an den SAC Kirchberg mit seinen Leitern (Fritz und Co) sowie an unseren Bergführer Alfons, dass wir an dem tollen Pfingstlager teilnehmen durften. Es war ein unvergessliches Erlebnis, welches wir in diesem Jahr überregional und international durchführen durften.

Stefan Eggenberger und Hans Rusch

Skitourenwoche in den Dolomiten

Sonntag bis Freitag,
28. Februar bis 5. März 2010

Leitung: Meini Tuor (Bergführer)
Teilnehmer: Ottilia Hobi, Anna-Maria Jarc, Uli Jülich,
Marcel Lendi (Chauffeur), Frank Mork, Eva und Walter
Oswald, Daniel Schaffhauser, Judith Willi

Sonntag

Wir treffen uns um 9.00 Uhr beim Bahnhof Sargans und verstauen unser Gepäck und Skis im gemieteten Bus. Der von Meini als Chauffeur engagierte Rentner Marcel Lendi fährt uns sicher via Feldkirch – Arlbergpass – Brenner – Brixen – Bozen – Ora – Cavalese (Val di Fiemme) – Predazzo auf den Passo di Rolle (1985 m), wo wir im Albergo Vezzana bei leichtem Schneefall Quartier beziehen. Die Dolomiten sind mit viel Schnee verwöhnt worden und wir treffen hochwinterliche Verhältnisse an. Bald sitzen wir beim Nachtessen und geniessen zum Dessert feine Panna cotta.

Montag

Heute ist ein traumhaft schöner Wintertag. Bevor wir aufbrechen, erklärt uns unsere Gastgeberin das gewaltige Panorama mit Blick auf die Pale di San Martino mit Cima della Vezzana, Cimon della Pala und Croda della Pala.

Wir steigen am Rande der Skipiste zum Costazza (2275 m) auf und unsere Fahrkünste werden bei der Abfahrt ins Val Venegia erstmals durch windharstigen Schnee getestet/gefordert. Nur Meini und Daniel scheint diese Schneeart den Fahrspass nicht zu verderben. Nun heisst es wieder die Felle aufkleben. Es folgt der steile Aufstieg auf den Passo del Mulaz (2620 m). Die sehr lange und abwechslungsreiche Abfahrt hautnah neben den imposanten Pala-Türmen ins Val di Focobon nach Falcade bietet uns alle Abwechslungen, welche ein Tourenfahrerherz begehrt: Pulverschnee, Windharst, steiles Couloir, Bachbettüberquerung und ein langer, ausgetretener Waldweg. Kaffeehalt

Felle abziehen auf dem Costazza.



und Kartenkauf in Falcade. Fahrt mit Bus bis kurz vor den Passo di San Pellegrino, dann abzweigen Richtung Rifugio Flora Alpina (1818 m). Hier werden wir bezüglich Zimmer und Küche so richtig verwöhnt, inklusive herrlichem Ausblick auf die andere Talseite zu den Pala-Dolomiten.

Eva und Walter

Dienstag

Der erste Blick aus dem Fenster zeigt uns: Ja, die Pala-Gruppe – die Zacken zwischen Cimon della Pala und Cima Focobon – steht noch, zwar nicht in der gleichen Klarheit wie am gestrigen Morgen. Aber es ist ja noch früh! Nach feinem «Zmorge» verlassen wir die gastliche Baita Flora Alpina (1796 m). In angenehmer Steigung beginnt der Aufstieg durch die Valfredda. Der für das Wetter Zuständige meint es gut mit uns und beim folgenden Begehen der «Alta Via dei Pastori» kommt es zu leicht feuchter Stirn. Nun der letzte Aufschwung zur Forca Rossa (2490 m). Die Sonne verschont uns und auf der Höhe – fast ein kleiner Gipfel, der nur wenigen Personen Platz bietet – wäre sie schon wieder willkommen gewesen. Es ist leicht windig, kühl, für einen Aufenthalt nicht gerade einladend. Immer wieder begegnen wir einer Gruppe älterer Touristen aus Ravensburg mit ihrem Vilmöser Führer.



Oben: Abfahrt von der Forca Rossa.

Links: Bachbett im Val di Focobon.

Der erste Teil der Abfahrt vollzieht sich abrutschend einer steilen Rippe entlang. Nun schaut auch wieder die Sonne hervor und wir kommen ins schöne Skigelände der oberen Valle di Franzedas. Die Fahrt über alte Lawinen-Trümmer, fast nicht mehr sichtbar dank neuem Schnee, stellt kein Hindernis dar. Der Blick zur linken Talseite hinauf zeigt, woher der Segen gekommen war: unter steilen Felsabstürzen ein ebenso steiler Schutthang mit einem stattlichen Abbruch. Auf die Distanz betrachtet könnte man auf mehr als einen Meter Höhe wetten. Die folgende Forststrasse, nun ja ... Als der krönende Abschluss fehlt mir nur noch das gestrige Bachbett unterhalb der Casera Focobon. Es bleibt mir erspart, die Malga Ciapela ist erreicht, es gibt etwas zum Beissen.

Meini verkündet mir die frohe Botschaft, dass unser Fahrer dank einem Schneerutsch in der Gegend des Lago di Fedaiia nur unter Inkaufnahme eines Riesen-Umweges hierher kommen kann. Gut, begeben wir uns zur Talstation und mit der Bahn in drei eindrucklichen Sektionen in die Höhe: Die erste in drangvoller Enge zur Punta di Rocca der Marmolada (3250 m). Es hat sich gelohnt! Rosengarten, Langkofel, Geisler, Sella, Heiligkreuzkofel, La Varella,

Cunturinesspitze, rotbraune Türme über Schneeflächen, darüber blauer Himmel, ein Höhepunkt!

Erst später kommt mir wieder einmal in den Sinn, was hier in den Jahren 1915 bis 1918 abgelaufen ist. Heinz von Lichem sagt dazu: «An kaum einer anderen Dolomitenfront waren die Tiroler Stellungen geländemässig im Vergleich zur italienischen Position so nachteilig wie auf der Marmolada». *Tempi passati* – und doch ist es einst passiert. Das heutige Tagesziel ist in Sicht. Zuerst über Piste, dann über den Marmoladagletscher und zum Schluss nochmals über Piste wird die Staumauer und über diese das Rifugio Castiglioni (2053 m), erreicht. Der Mazzarol, ein rotgekleideter Kobolt, der seit Jahrhunderten in den Bergen der Provinz Belluno sein Unwesen treibt, vorzugsweise Wanderer in die Irre führt, hat uns verschont. Auch darüber bin ich froh und glücklich.

Frank

Mittwoch

Bei schönem Wetter fahren wir mit dem Bus vom Fedaiastausee hinunter nach Canazei, dann hinauf über die kurvenreiche Passstrasse zum Pordoipass (2239 m). Wir sind zeitlich gut dran und mit dem Sella-Ronda-Skipass benutzen wir übermütig die noch fast menschenleeren gut präparierten Skipisten. Meini hats ein

bisschen übertrieben und wird prompt von einem Pistenpolizisten wegen zu schnellem Fahren verwarnt ...

Zurück zum Bus, Rucksäcke auf den Rücken und ab mit der Seilbahn hinauf zum Sas de Pordoio (2950 m). Kurze Abfahrt, letzter Blick nach rechts fast senkrecht runter zum Pordoipass, Querfahrt, Felle aufkleben zirka 50 Meter Aufstieg, kurze Abfahrt, kurzer Aufstieg, Ski tragen ... zirka 200 Meter flache Fahrt zum Rifugio Boè (2871 m).

Jetzt zeigt uns Meini, wie man mit Skistöcken in sehr steilem Gelände bremst und erst dann sehen wir, was uns erwartet. Tief einatmen und los gehts, schön sachte hin und her. Der Schnee ist gut und wir alle kommen locker durch das lange, sehr steile Couloir runter ...

Weiter gehts durch unbefahrene Hänge, später zwischen grossen und kleinen Felsbrocken bei wunderschönem Pulver mal rechts, links, rauf, runter und bitte gut zielen ... durch das immer enger werdende Val de Mesdi bis nach Kolfusch (1580 m).

Mit dem Verbindungssessellift schweben wir bis Corvara und mit einer Stehgondel wieder hoch zur Uetia Lago Boè. Auf weiteren Skipisten hinunter, Sesselliften hinauf bis zur Pralongia (2138 m). Annamaria und Daniel sind im Himmel, wir verpflegen uns in einem warmen Restaurant. En gueta! Frisch gestärkt fahren wir mal neben, dann wieder auf Pisten runter nach Armentarola, wo uns Marcel und Frank mit dem Bus erwarten. Kurze Busfahrt zum Falzaregopass (2105 m). Mit allem Gepäck schweben wir mit der Gondel hoch zum Lagazuoi (2752 m). Ausblick ringsum auf die schönen Gipfel der Sella-Dolomiten und der Fänesgruppe. Quartierbezug im Mehrbettzimmer, gemütliches Zusammensitzen, jassen, plaudern und feines Nachtessen mit sehr freundlicher Bedienung. Ja und dann gibt es eine ruhige Nacht OHNE schnarchen ... schönööön.

Judith

Donnerstag

Am Donnerstag holt Meinrad wegen schlechter Sicht «Plan B» aus der Hosentasche. Zuerst wird das Gepäck mit der Seilbahn nach unten transportiert und wir fahren völlig Tourenski-untypisch über die



präparierte Piste zum Falzaregopass ab. Dann bringt uns Marcel mit dem Bus zum zirka 2 Kilometer entfernten Parkplatz der Liftstation und dem Rif. Bain de Dones.

Ab hier geht es dann «klassisch» weiter: die Felle werden aufgezogen und wir steigen gemütlich durch den Wald, um die Cinque Torre herum bis zur Forc Averau (2413 m) auf.

Die ganz Ambitionierten unter uns führt Meini noch bis zum Rif. Nuvo-lau (2575 m).

Nach der gemeinsamen Mittagsrast im Rif. Averau durften wir bei der Abfahrt teils den sensationellen Tiefschnee genießen und uns teilweise auch mit den interessanten Bodenformationen auseinandersetzen. Dies gelang vor allem der Autorin nicht immer sturzfrei. Am Ende des gelungenen Tages wartete Marcel mit dem Bus zeitlich und örtlich perfekt orientiert auf uns. Er chauffierte uns via Cortina – Misurina zum Lago de Antorno, wo wir im Rifugio Lago Antorno (1880 m) unser Quartier bezogen. Von hier aus konnte bereits der Höhepunkt des kommenden Tages – die Drei Zinnen – bestaunt werden.

Freitag

Die letzte Tour starten wir beim Lago Antorno über einen bewaldeten und abwechslungsreichen Hang bis zum Rif. Auronzo (2320 m). Bis hierher führt im Sommer eine Maut-Strasse. Unter den drei Zinnen queren wir vorsichtig die sehr steilen Passagen und legen erst im Schutz der Capelle la degli Alpini (2314 m) eine kurze Teepause ein. Ein bissiger, kalter Wind begleitet uns den ganzen Tag. Die von Meinrad gelegte Spur führt uns vorbei am Rif. Lavaredo in mässiger Steigung auf den höchsten Punkt des Tages, den Paternsattel (2454 m). Felle weg, zirka 300 Meter Abfahrt,

Links: Vom Rif. Boé ins Val de Mesdi.

Rechts oben: Bei den Cinque Torri.

Rechts unten: Unterhalb der Drei Zinnen.



hinter uns die Drei Zinnen, rechts oben der Paternkofel, und vor uns das Frankfurter Würstel und die Drei-Zinnen-Hütte. Das prächtige Panorama lädt zum Fotografieren ein. Nun wieder zirka 300 Meter Aufstieg zur Drei-Zinnen-Hütte (2405 m). Endlich eine ausgiebige Mittagsrast!

Abfahrt nach der Mittagsrast über steile, unbefahrene Pulverschneehänge hinunter ins Altensteintal, dann auf dem Wanderweg ins Fischleintal bis zum Dolomitenhof (1454 m), wo der Buschauffeur uns bereits erwartet. Ein Kaffeehalt liegt noch drin vor der langen Heimreise. Ein letzter Blick zurück, bevor es mit dem Bus via Pustertal, über den Brenner, Innsbruck, Arlberg-tunnel, Feldkirch nach Hause geht. Beim obligaten Halt kehrten wir nochmals in der Raststätte «Tofana» ein.

Uli

Ottilia



Ostertour rund um das Rifugio Saoseo

Freitag bis Sonntag, 2. bis 6. April 2010

Leitung: Walti Brühlmann

Teilnehmende: Werner Bänziger, Markus Blättler, Boris Bonderer, Susanne Brunschweiler, Oli Gstöhl, Conny Huber, Anna-Maria Jarc, Regula Keller, Ursi Kessler, Stefan Meier, Bruno Tschirky, Marco Scheiber, Esther Schneider

Karfreitag

«Sind wir eigentlich schon in der richtigen Gruppe?» An der Heidiland-Raststätte begrüßten sich Leute mit seltsamen Gesichtern. Doch Walti kam gerade rechtzeitig, um alle aufzuklären. Die Gruppe hatte eine neue Zusammensetzung. Ein Kaffeestopp in Bivio unterbrach die Fahrt zum Berninapass, von wo aus wir bei schönstem Wetter und meterweise Schnee unsere erste Tour dieses Osterwochenendes starteten. In zwei Gruppen aufgeteilt liefen wir zum Motal (2517 m) hoch. Die Aussicht vom Gipfel auf das Berninamassiv und die Abfahrt durch pulvrigen Schnee und ein liches Wäldchen machte richtig Spaß!



Wir genossen es umso mehr, da wir auf Schlechtwetter vorbereitet waren. Danach hiess es nochmals Felle aufziehen, um zur Saoseohütte (1985 m) zu gelangen.

Ostersamstag

Der zweite Tag begann dem Wetterbericht zum Trotz mit Sonne und blauem Himmel. Also auf zum Pizzo della Valle (2988 m), solange das Wetter hält. Auf dem Weg zogen hinter uns aber dann doch bedrohliche Wolken auf. Leider waren sie schneller als wir. Kurzenschluss: Tour ändern und zum Piz Cunfin (2904 m). Schon fing es an zu schneien und kurz darauf standen wir auf einer Furcla in einem kleinen Schneesturm. Es war schwierig, bei dieser Sicht den richtigen Weg zu finden und vor allem die Steilheit der Hänge einzuschätzen.

Oben und links: Abfahrt vom Motal und durch das lichte Wäldchen.

zen. Trotz allem fand unser Tourenleiter den besten Weg zum Gipfel im Nebel – leider ohne Sicht. Die Abfahrt bot genügend Sicht um den Super-Pulverschnee genießen zu können!

Conny und Markus

Ostersonntag:

Forcula da Cardan, 2681 m ü. M.

Nach dem Frühstück besammelten sich die Pizöler auf dem Platz vor dem Rifugio. Es hatte die ganze Nacht geschneit und machte nicht den Anschein, dass es im Verlaufe des Tages zu einer Wetterbesserung kommen könnte. Die Neuschneehöhe war beeindruckend und auf den Dächern der Hütten türmte sich der Schnee fast zwei Meter hoch. Angesichts dieser Tatsachen hatte sich Walter Brühlmann entschlossen das Programm zu ändern und

Rückkehr von der Forcula da Cardan im Schneetreiben.

durch das Val Mera die Forcula da Cardan zu erreichen. Das Restaurant bei Camp war schnell erreicht und es ging weiter durch das tief verschneite Val Mera. Da es an den Hängen links und rechts bereits zu Lawinen gekommen war, mussten wir diese kritischen Stellen möglichst umgehen.

Mit zunehmender Höhe wurde der Wind stärker und die Sicht schlechter. Eine Orientierung im Gelände war nicht mehr möglich, da alles nur noch weiss war. Die Felsen und Grate waren nur sehr schwach und jeweils nur ganz kurz auszumachen. Dann war alles wieder im Nebel und Schneetreiben verschwunden. Dank der ausgezeichneten Orientierung und Kondition des Tourenleiters war ein Fortkommen doch noch möglich. Im letzten Aufstieg zur Forcula waren Sicherheitsabstände einzuhalten, da der Neuschnee stellenweise bereits über die Knie reichte und der Hang recht steil war. Alle waren erleichtert, als der Übergang erreicht war. Zu erkennen war zwar nichts und auch das Panorama und der blaue Himmel fehlten.

Die Abfahrt durch den Neuschnee begeisterte alle, obwohl der Schneefall noch nicht aufgehört hatte. Die Skispitzen ver-





Beim Rifugio Saoseo; Autosuche.



sanken oft im weichen Pulverschnee und da und dort musste eine Person aus einer misslichen Lage befreit werden.

Zur Belohnung gab es im Restaurant bei Camp eine Erfrischung und schon bald folgte ein munteres «Eiertütchen». Den restlichen Nachmittag verbrachten wir mit Jassen und Lesen in der SAC-Hütte.

Stefan Meier

Ostermontag

Wie von Mister Wetterbericht vorausgesagt, präsentieren sich die umliegenden Berge schon frühmorgens teilweise im Sonnenlicht. Schön anzusehen, nach dem anhaltenden Schneefall von gestern. Frühling? Nein, noch herrscht im Val Camp tiefer Winter mit einer über 150 Zentimeter dicken Schneedecke, besonders eindrücklich zu bestaunen am nahen Bachrand.

Nach und nach schälen sich die Pizöler aus den Schlafsäcken. Wie bei geübten SAClern üblich wird der ganze Osterferienkoffer – sprich Rucksack – im Rekordtempo gepackt. Sogar der seit Tagesanbruch gesuchte «Wäschlumpä» kommt wieder zum Vorschein. Ein letztes Mal geniessen wir das Saoseo-Frühstück, ehe wir uns punkt 8.30 Uhr vor der Hütte zur Abfahrt bereit machen. Die grossen Neuschneemengen und die damit verbundenen Gefahren lassen heute leider keine sinnvolle Tour mehr zu, sodass wir unfreiwillig, aber der Natur (und unserem versierten Führer) gehorchend frühzeitig den Heimweg antreten.

Gut, dass der Hüttenwart Bruno mit dem Schneemobil auf dem Fahrweg eine Spur gezogen hat. So gelingt uns eine mehr oder weniger rassistige Abfahrt bis Sfazu. Kaum zu glauben, dass in den Sommermonaten fahrplanmässig ein Postauto auf dieser Strasse verkehrt.

Ohne Zwischenfälle und immer eine imposante Bergkette vor Augen, erreichen wir wenige Meter oberhalb der noch geschlossenen Strassenbarriere den Parkplatz. Unter einer zirka 50 Zentimeter hohen Schneeschicht finden wir unsere Autos wieder. Mit vereinten Kräften werden die Fahrzeuge freigeschaufelt, das Eis von den Scheiben gekratzt und wo nötig, die obligatorischen Schneeketten montiert. Dabei weht uns ein zügiger Wind um die Ohren. Die Wartezeit bis zur Öffnung der Berninapassstrasse um 10 Uhr verkürzen wir uns mit einem Drink im nahen Restaurant.

Glücklich, dass wir auf dem direkten Weg nach Hause fahren können, gehts in vielen Kehren über den Pass. Eindrückliche Schneeverwehungen und teilweise meterhohe Schneemauern erzählen von der Mächtigkeit der Natur, angesichts derer man sich sehr klein vorkommt.

Was liegt denn da kurz nach der Passhöhe auf der schneebedeckten Strasse? Aha, Waltis Schneekette hat sich selbstständig gemacht.

In zügigem Tempo gehts über den nächsten Pass. Wenn sich der eine oder andere für heute noch ein «Tüürli» in dieser Region erträumt hat, ist es ihm spätestens in Bivio vergangen: Hier herrschen winterliche Verhältnisse, es schneit und windet. Bei einem feinen Zmittag lassen wir die vergangenen Tage gerne Revue passieren, ehe wir endgültig nordwärts fahren. Während es am Vormittag noch regnete, empfängt uns am frühen Nachmittag ein sonnig warmes Sarganserland.

Lieber Walti, ein riesengrosses Dankeschön für die bestens organisierten und geführten Tourentage und lieben Dank an alle für die tolle Kameradschaft.

Ursi Kessler

Piz Surgonda

Samstag, 17. April 2010

Leitung: Stewart Bryce

Teilnehmende: Alois Bigger, Annamaria Bryce, Anna-Maria Jarc, Georg Marugg, Josef Lenherr, Judith Willi, Robert Jerg, Uli Jülich

Der Wetterbericht am Vorabend war so gut, dass Stewart das Okay zur Durchführung der Tour gab.

Auf der Fahrt zum Julierpass zeigen sich noch einige Wolken- und Nebelfelder. Kurz nach 7 Uhr starteten wir auf der Alp Güglia am Julierpass bei einem noch recht frischen Lüftchen zur Skitour.

Stewart führt uns in angenehmem Tempo und gut angelegter Spur durch das noch im Schatten liegende Valletta dal Güglia Richtung Surgonda. Für die erste Teepause will er noch weiterlaufen, bis wir bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen sind. Ab jetzt zeigt sich die Sonne von ihrer besten Seite. Für die recht steile Aufstiegs spur am Schlusshang zum Vorgipfel montieren wir die Harscheisen. Hier deponieren wir die Skis und zu Fuss gehts über den Grat zum Gipfel des Piz Surgonda. Bei angenehmer Temperatur und einem herrlichen Rundblick geniessen wir den Lunch aus dem Rucksack und Stewart kann uns die Namen der noch teilweise im Nebel versteckten Berggipfel nennen.

Wieder zurück beim Skidepot, schlägt Stewart vor, dass wir in etwa entlang der

Aufstiegsspur abfahren, und nicht durchs Val d'Agnel, wie eigentlich vorgesehen wäre. Er hofft, hier bessere Schneeverhältnisse anzutreffen als auf der anderen Seite. Die ersten Hänge werden eher vorsichtig und etwas abstandhaltend angegangen, trifft man doch von gut bis schwer befahrbare Schneearten an. Weiter unten, linksseitig haltend, treffen wir beste Sulzschneeerhältnisse an und es ist eigentlich schade, dass wir schon beim Parkplatz angelangt sind.

Beim Durstlöschen auf der Terrasse des Julier-Hospiz findet die tolle Skitour ihren Abschluss. Herzlichen Dank an Stewart für die sehr gut geleitete schöne Tour.

Georg Marugg



Verlängertes Skitourenwochenende im Rosegtal

Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. April 2010

Leitung: Sepp Bislin

Teilnehmende: Marlis Forlin, Peter Forlin,
Luzia Walch, Josef Lenherr, Conny Huber,
Markus Blättler

Freitag: La Muongia

«Fast» pünktlich treffen wir uns um 7.15 Uhr am Bahnhof Sargans, um drei Tage im Val Roseg/Sella Gruppe zu verbringen. Nachdem fünf Teilnehmer abgesagt haben, fahren wir mit zwei Autos in zügiger Fahrt, unterbrochen durch einen kurzen Kaffeehalt in Bivio, Richtung Silvaplana.

Dank der Corvatschbahn sind wir im Nu auf 3200 m ü. M. Dort angekommen, machen wir uns startbereit für die Abfahrt zur Coazhütte (2610 m). In der Hütte deponieren wir den unnötigen Ballast, verpflegen uns, montieren die Felle und schon bald steht dem Aufstieg zur La Muongia (= die Nonne!) auf 3415 m nichts mehr im Wege. Die Sonne wärmt bereits kräftig und so sind wir dankbar für jeden Trinkhalt. Nach gut 2 Stunden haben wir das Skidepot erreicht, von wo wir den Gipfel mit einem kurzen Aufstieg zu Fuss besteigen. Nach dem obligaten Gipfelkuss geniessen wir die herrliche Rundschau. Auf uns wartet eine wunderschöne Pulver-/Firnabfahrt, die wir alle sehr geniessen.

Speziell freuen wir uns auf die kühlen Getränke in der Coazhütte. Beim feinen Nachtessen und einem gemütlichen Jass findet der erste Tag einen schönen Ausklang. *Marlis*

Samstag: Piz Glüschaint

Los gehts wie am Vortag steil den Gletscher hinauf bis aufs Bödeli. Schön, wie der Tag erwacht! Die Gletscher sind in dieser Saison überdurchschnittlich gut eingeschnitten, doch trotzdem geht's dann mal um mehrere sichtbare Spalten herum. Bis zum Gipfelansatz hin ist der Aufstieg zum Teil im Schatten, aber bei besten Verhältnissen.

Den Aufstieg vom Skidepot auf den Grat machen wir mit Steigeisen und Pickel. Im Couloir kommt uns eine grössere Gruppe entgegen. Mit Seilsicherung gelangen wir über den ausgesetzten Blockgrat auf den Gipfel, der Grat für Geübte ein Klacks, luftig, spannend, schönste Blockklettern. Wir geniessen den Piz Glüschaint (3594 m) wiederum allein.

Abfahrt vom Piz Glüschaint.



Aufstieg Piz Glüschaint.



Gipfelgrat Piz Glüschaint.

Der Abstieg mitsamt der Abseilstrecke ist problemlos. Drei Unersättliche lassen es sich nicht nehmen nochmals aufzusteigen und den Fastpulverschnee der unteren Hälfte von La Muongia nochmals zu geniessen. Am frühen Nachmittag sind alle zurück in der Coaz-Hütte.

Es war eine herrliche Hochtour bei genialstem Wetter und in bester Gesellschaft. Herzlichen Dank, Sepp, für die Leitung.

Luzia

Sonntag: Il Capütschin

Schon ist der letzte Tag angebrochen. Damit wir eine möglichst schöne Abfahrt geniessen können, ist schon um 6.00 Uhr Tagwache. Um 7.15 Uhr sind unsere Sachen gepackt und wir marschieren in angenehmem Tempo sowie optimalen Verhältnissen dem Gipfel entgegen.

Immer wieder geht unser Blick Richtung Piz Roseg und Piz Morteratsch. Dort steigen Hüttenkollegen Richtung Gipfel. Vor allem der Piz Roseg ist immer ein wenig von Nebel umgeben. Wir aber scheinen die gute Seite erwischt zu haben, kein Wölklein trübt den Himmel. Wir kommen gut voran und erreichen um zirka 9.30 Uhr das Skidepot. Nach einem kurzen Aufstieg zu Fuss erreichen wir jauchzend den Gipfel (3386 m). Ein imposanter Rundblick entschädigt uns für die Schweisstropfen. Der ausgiebige, sonnige Gipfelaufenthalt war das «Tüpfchen auf dem i».

Gestärkt mit unseren verbliebenen Köstlichkeiten aus dem Rucksack bereiten wir uns auf die Abfahrt vor. Auf zum Teil recht steilen Hängen und optimalen Schneeverhältnissen gehts Richtung Fextal. Auf zirka 1850 Metern montieren wir nochmals unsere Klebfelle und steigen zirka 150 Höhenmeter westwärts Richtung Furtschellas Endstation auf. Auf der gewalzten und immer noch gut präparierten Skipiste brausen wir auf den mit «Rennwachs» präparierten Skiern nach Silvaplana, wo die Abfahrt kurz vor dem Autoparkplatz endet.

Skitourenwoche Orsière

Montag bis Samstag,
1. bis 6. März 2010

Leitung: Thomas Wälti
Teilnehmende: Heinz Wälti, Therese Meli, Ruth und Willi Zurburg, Ernst Eggenberger, Heiri Ackermann, Elisabeth Schlegel, Hanspeter Guntli, Georg Marugg

Montag: Skiausflug nach Champex-La Breya

Die Wetterberichte für unsere Tourenwoche liessen schon etwas Hoffnung auf Sonne aufkommen. Die Lawinen- und Schneesituation, die war vor zwei Tagen im Westen noch auf «Gross», versprach aber auch eine gewisse Spannung. Wir starteten also mit der SBB frohgelant in Richtung anderes Ende der Schweiz. Nach einigen Umsteigemanövern trafen wir dann gegen Mittag auch am Ende der Geleise in Orsière ein.

Unmittelbar neben dem Bahnhof steht hier das Hotel Terminus à la Gare, wo wir die nächsten Tage wohnten. Nach einem feinen Mittagessen lockten uns die Sonne und die tolle Sicht noch auf die Skier. Mit dem Bus ging es hinauf nach Champex und mit der steilen Sesselbahn auf den Aussichtspunkt von La Breya. Hier hatte man wirklich alle Täler vor Augen. Ein toller Blick vom Genfersee zum Grand Combin und bis zu den Berner Alpen und einen feinen Fendant im Restaurant. Im Alter sollte man es sich ja gut gehen lassen.

Hinab kamen wir aber dennoch ganz flott. Schattseitig hatte es sogar neben der Piste noch etwas Pulver, dann aber wurde es wirklich steil. Auf einer schwarzen Buckelpiste kamen aber sogar alle Senioren gut hinunter und wir hatten noch Zeit genug das «Restaurant du Club Alpin» kennenzulernen, bevor es wieder mit dem Bus zurück ins Tal ging.

Thomas



Eine Gruppe über uns löst ein grosses Schneebrett aus bei Les Arpilles oberhalb Bourg-St-Pierre. Der Auslösende und Spurende hatte grosses Glück und blieb ganz am Rand der Lawine unversehrt im obersten Teil stehen ... Bilder Thomas Wälti

Dienstag: Creta de Vella

Der Bus bringt uns nach Bourg-St-Pierre (1632 m). Wir fahren gut 100 m ab zum Bach Pont de Tsarevesse (1517 m). Dort machen wir uns startklar und laufen los. Sogar zwei Insider sind dabei, die diese Gegend vor 8 Jahren unsicher machten. Nach zirka einer Stunde Marschzeit erleben wir die Gefahren der Natur hautnah. Am Fuss des kritischen Hangs hat uns Bergführer Thomas dank der nötigen Aufmerksamkeit in die richtige Richtung gelenkt und wir stehen am sicheren Ort, als über einer 14-köpfigen Gruppe der Führende in einer Mulde ein Schneebrett auslöst. Das ganze Geschehen wird diskutiert und fotografiert. Die Beobachtung und die Strategie unseres Profis ist aufgegangen und lautlos setzen wir unsere Tour fort. Die Sonne verleiht dem vor uns liegenden Gipfel einen ganz besonderen Glanz. Auf der Creta (2502 m) angekommen erklärt uns Thomas die mächtigen Berge. «Höggig»



Wieder einmal haben wir ein wunderschönes verlängertes Wochenende unter der humorvollen und kundigen Führung von Sepp genossen. Danke Sepp!! Auch allen Teilnehmenden einen speziellen Dank für die tolle Kameradschaft!

Marlis



Aufstieg Capütschin.

Rechts: Gipfel La Muongia.





Oben: Die Tour Noir (3835 m) im Mont-Blanc-Gebiet vom Gipfel der Creta de Vella (2519 m).

Unten: Ein Gipfelschnaps auf der Cret...

Rechts: Schöner Schnee auf der Abfahrt von der Cret de Vella.



ist es auch und gerne lassen wir uns von der Sonne streicheln. Der erste Teil der Abfahrt ist für jedermann, also Pulver gut. Nachher können wir in der Spur unseres Führers fahren und so kommen wir sicher ins Tal. Das Timing mit dem Bus passt perfekt und fast alle freuen sich auf das originale «Fondue du Valais».

Elisabeth

Mittwoch: Versuche im Föhnsturm

Südwind ist uns heute von den Meteorologen vorausgesagt worden. Um 8.30 Uhr sind alle Teilnehmer beim Bahnhof und warten auf den Bus, der uns nach La Fouly (1596 m) fahren wird. Während der Fahrt wird Schnee auf Strasse und Mulden verfrachtet. Doch wir hoffen, die Wetterlage bessere sich noch und guten

Mutes nehmen wir den Aufstieg unter unsere Füße. Bei Léchère-Dessus (1877 m) zwingt uns ein Sturm zur Umkehr. Nach einem Kaffeehalt in La Fouly fahren wir mit dem Linienbus talwärts. Bei der Haltestelle Chalet Besard (1329 m) verlassen sechs Pizöler den Bus und beginnen die zweite Tour des Tages. Windgeschützt auf einem Waldweg erreichen wir die Alp Le Brocard (1790 m). In steiler Abfahrt fahren wir ab bis Le Revers, von wo uns der Linienbus nach Orsière bringt. Ein erlebnisreicher Tourentag.

Willi



Blick aufs alte Passdörfchen von Bourg-St-Pierre.

Donnerstag: La Vuardette

Für heute war etwas durchzogenes Wetter gemeldet. Oben herum vermutlich eher schlechte Sicht, also gut, wenn man lange im Wald bleibt. Mit dem Bus ging es zuerst ein Dorf höher nach Liddes. Oben in diesem auf 1300 m sonnig gelegenen alten Passdorf an der Route zum Grand St. Bernard erwartete uns dann auch der erste Schnee und über eine schöne Lichtung und auf einer langen Waldstrasse gelangten wir zur Baumgrenze. Hier empfing uns wirklich etwas diffuses Licht und mit viel Gespür mussten wir bei eindrücklichen «Wumms» über den bis 30 Grad steilen Südhang hochzirkeln. Am Gipfel (2463 m), nach 1145 Höhenmetern, war die Aussicht leider wirklich nur auf den Nahbereich begrenzt und auch die Abfahrt im mässig



Eine üppige Tanne oberhalb Liddes.



idealen Schnee bereitete zuerst wenig Spass. Zum Schluss in den Lichtungen über dem Dorf hatte aber die Wärme schon gut gearbeitet und wir konnten noch einige tolle Sulzschneeschwünge kosten ... bis der Schnee alle war.

Thomas

Freitag: Mont Telliers

Kalte Bise und etwas Neuschnee, aber meist sonnig. Bei diesen prognostizierten Rahmenbedingungen stiegen wir heute in den Bus, welcher uns bis zum Nordportal des Grand St.-Bernard-Tunnels bringen soll. Dort erwartete uns wirklich sehr kalte Luft, aber die Sicht war gut und die Muster des Windeinflusses im Neuschnee eindrucklich. Wir starteten gegen Westen, zuerst kurz der Passstrasse folgend und stiegen über schöne Böden hinauf in den Kessel unter dem Mont Telliers (2951 m). Der lockende Gipfel schien dann aber für einige doch etwas steil und die Temperatur dort oben schaute windbedingt ziemlich kalt aus. Wir standen also schlussendlich nur zu dritt ganz oben auf der ausgesetzten Spitze. Die Abfahrt war dann aber wirklich für alle etwas. Oft schöner Pulver und einfach herrlich zu fahren!

Thomas

Samstag: Les Blisiers

Auch heute konnte man nicht wirklich von schönem Wetter sprechen. Hoch hinauf zu gehen, machte wirklich keinen Sinn, man sah dort einfach Nebel. Ganz alle wollten denn auch nicht mehr dabei sein. Die restlichen sieben machten sich aber auf und erreichten mit dem kleinen Bus das Bergdorf Levron westlich von Verbier. Hier ging es zügig los, wir hatten ja nur bis zum Mittag Zeit. Über schöne, offene Hänge führte die Route hinauf zu den hübschen Lärchenwäldern von Le Jorat und auf dem steilen Rücken zum Gipfel der Les Blisiers (1994 m). Dass man diese Tour bei schlechteren Bedingungen macht, sahen wir, denn alleine waren wir nicht. Wie am Hüeneri sah es aber bei weitem noch nicht aus. Die Abfahrt verlangte oben dann schon etwas Standfestigkeit im Bruchharst, wechselte dann kurz auf Pulver und unten wieder zu herrlichem Sulz. Es hatte sich also wirklich gelohnt, nochmals einige Meter hochzulaufen. Zufrieden und auch mit einem gewissen Stolz, bei mässigen Allgemeinbedingungen doch viel getan zu haben, machten wir uns darauf auf die Heimreise durch den Lötschberg.

Thomas



Oben: Aufstieg zur La Vuardette (2463 m).

Unten: Aufstieg zum Monts Telliers (2951 m) beim Grosse-Sankt-Bernhard-Pass. Das Massiv des Mont Velan beherrscht den Blick im Osten.



Blick am Morgen von Orsière hinauf zur Portalet (3344 m).

Skitour Galfer (statt Chäserrugg)

Mittwoch, 17. März 2010

Teilnehmende: Willi Z., Willi H., Kaspar, Jakob, Röbi, Christian, Ruth, Theres, Doris 2, Vreni, Marlies und Heidi

Eigentlich wollten wir vom Chäserrugg ins Ischlawitz abfahren, aber der Neuschnee vom Vortag liess das nicht zu. So fuhren wir dann von Wildhaus zur Gamsalp und machten uns nach dem obligaten Startkaffee auf den Weg zur Galferabfahrt.

Es zeigte sich schnell, dass diesmal alles etwas anders war: wenig Schnee, Verwehungen mit Wächten, die zum Teil spontan abbrachen. Vorsicht war angesagt! Willi fand dann mit Hilfe von Röbi einen Weg, der uns gefahrlos zur Galferstrecke brachte. Dass das Pistenfahrzeug ein Stück weit eine feine Piste gemacht hatte, erfreute uns. Dann aber gings in feinstem Pulverschnee Richtung Schwanz und Germil und dann ins Gamperfinhaus.

Nach der guten Verpflegung machten wir uns auf den Weg zum Ölberg. Wieder gabs eine Abfahrt. Ein letztes Mal zogen wir die Felle auf, um zur Freienalp aufzusteigen. Von dort genossen wir die letzte Abfahrt auf einer herrlichen Piste. Das war ein gemütlicher Tag bei herrlichem Wetter und guter Führung! Danke an alle Beteiligten.

Heidi Eggenberger



Bergwanderung Regitzerspitz

Mittwoch, 24. März 2010

Leitung: Karl Meier

Angemeldet hatten sich 14 Personen (inkl. Leiter), wovon 12 das Postauto benützten und 2 schon am Ellhorn starteten. Die Wirtin vom Törkeli öffnete schon am Vormittag ihr Lokal für den traditionellen Kaffee mit Gipfeli. Herzlichen Dank für dieses Entgegenkommen!

Als die Steigung begann, stellte Karl seinen Tempomaten so ein, dass wir die

607 Höhenmeter fast genau um 12 Uhr überwunden hatten. Für Mittagessen und Aussicht geniessen bewilligte er eineinhalb Stunden.

Mit einer kleinen Verspätung ging es dann bergab über Alpweiden und Waldwege Richtung Mäls. In der Mattheit trennten sich die zwei vom Ellhorn von der Gruppe, um durch das Mäzentobel den Parkplatz beim Klettergarten zu erreichen.

Karl wir danken dir alle für die gute Führung – vor allem für den sagenhaften Schritt im Aufstieg.

Hans Giger



Oben: Aufstieg zum Sesvennapass.

Rechts: Hüttenwirt Andi.

Rechts unten: Gipfelrast auf dem Rasass.



Skitourenwoche Sesvenna

Montag bis Freitag, 5. bis 9. April 2010

Leitung: Willi Zurburg

Sesvenna – ein magischer Ort für einige Pizöler. Am 5. April war es wieder soweit. An den Bahnhöfen Buchs, Sargans und Bad Ragaz versammelte sich ein verschworenes Grüppchen von Männlein und Weiblein mit grossen Rucksäcken und Skiern, sogar in Klosters kam noch einer dazu. 15 an der Zahl, sie alle wollten den besagten Ort aufsuchen.

Mit Bahn, Bus und Alpentaxi gings nach Schlining. Nach einer kleinen Stärkung Abmarsch zur Hütte (Berghotel), welche wir nach 1½ Stunden erreichten. Andi, der Hüttenwirt, stand schon hochofren mit einem Tablett voller kleiner, gefüllter Gläser zur Begrüssung bereit. Kommen die illustren Gäste doch schon über 10 Jahren immer in der Woche nach Ostern zum ihm





**Oben: Auf dem Weg zum Sesvenna.
Rechts: Gipfelrast auf dem Schadler.**

auf die Hütte, somit ist die Begrüssung umso herzlicher. Der Schneesturm, der gerade draussen tobte, konnte dieses Wiedersehen nicht trüben.

Die Tage auf der Hütte, das Wetter, der Schnee waren ein Traum. Jeden Tag gab es eine tolle Tour unter der umsichtigen Führung von Willi, der sein Zepter zu jeder Zeit schwingen konnte, wenn die einen zu stürmisch und die anderen zu vorsichtig waren.

Die Tage gingen nur allzu schnell vorbei und schon war es wieder Freitag, es hiess also schon wieder Abschied nehmen.

Für einmal mussten wir unsere geplante Tour ändern. Ein Schneerutsch hatte die Strasse von S-charl nach Scuol unpassierbar für die Pferdekutschen und uns alle gemacht. Ein feines Essen in Glurns liess uns die Skiabfahrt vom Sesvennapass und die abhanden gekommene Kutschenfahrt vergessen.



Als um 13.00 Uhr der gelbe Bus anrollte, hiess es Rucksäcke, Skier verstauen, einsteigen und schon ging es los, bei herrlichem Wetter über den Ofenpass retour in die Heimat.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ostern 2011 – wir kommen wieder, wenn Gesundheit und die Umstände es zulassen.

Ruedi Frick

Bergtour Niederurnen – Hirzli

Donnerstag, 15. April 2010

Wir treffen uns um 8 Uhr beim Bahnhof Sargans. Das Wetter trüb, nass, kalt und trotzdem wartet eine recht grosse Zahl Senioren auf den Zug. Nicht alle sind in bester Wanderstimmung, trauen dem Wetter nicht, aber Ruth, unsere Wanderleiterin, zerstreut unsere Bedenken und bald ist gute Stimmung im Zug. Es sind ja auch hier und da sogar blaue Lücken am Himmel sichtbar.

In Ziegelbrücke bringt uns der Bus nach Niederurnen, dann geht's zu Fuss ein kurzes Stück zur Station der Luftseilbahn Niederurnen – Morgenholz. Die Seilbahn überwindet in zehnteiliger Fahrt zirka 500 Höhenmeter auf 980 m ü. M. Zuerst wandern wir ziemlich steil auf dem Skulpturenweg mit über 20 verschiedenen Tier- und Fabelskulpturen, die der Forstwart Thomas Jud mit der Kettensäge schuf. Beim Ahornhüttli ist der erste Trinkhalt, dann geht's weiter zum Hirzli. Das Hirzli (1640 m) ist einer der zahlreichen Aussichtspunkte im Glarner Unterland. Das Panorama und die Aussicht auf den Zürich- und Walensee sei überwältigend, man könne sogar den Randen und den Schwarzwald erkennen, aber eben, könnte! Wir nehmens gelassen, geniessen auch ohne Fernsicht den Lunch aus dem Rucksack, dazu ein Gläsli vom berühmten, megafinen Vieille Prune, spendiert von Theres.

Gestärkt nehmen wir den etwas abgekürzten Rückweg unter die Füsse, langsam und vorsichtig, denn es ist sehr rutschig und sumpfig. Auf den Alpweiden grüssen unauffällig die ersten Krokusse, nur langsam wird es auch hier Frühling. Plötzlich lichtet sich doch noch der Nebel und wir sehen die gegenüberliegenden steilen Felswände. Nach zirka 2 Stunden sind wir im Urnertäli. Im Restaurant Hirzli werden wir trotz Wirtsonntag freundlich empfangen und bewirtet, anschliessend bringt uns das kleine, rote Seilbähnli sicher ins Tal zurück.

Vielen Dank, Ruth, für den erlebnisreichen Tag und die gute Organisation.

Heidi

Seeztobel

Mittwoch, 28. April 2010

22 Pizöler treffen sich im Oberdorf in Mels, bei der ehemaligen Fabrik an der Seez. Wir sehen noch die alte Druckleitung am rechten Schluchtausgang. Die Gebäude werden nicht mehr gross benutzt, wohl aber immer noch die Wasserkraft. Das kleine Kraftwerk ist in Privatbesitz und liefert den Strom dem EW Mels.

Willi muss einen guten Draht zu Petrus haben, denn die Sonne wärmt schon kräftig, als wir den Weg in die Schlucht einschlagen. Das über die roten Felsen schäumende Wasser erfreut das Auge ebenso, wie das kräftige Grün der Waldpflanzen mit den vor allem weissen und gelben Farbtupfern der Blüten. Über einen recht angenehmen Waldweg gehts taleinwärts und aufwärts, stellenweise ist man froh über Stöcke und gutes Schuhwerk. Auf zirka 700 Meter gibt der Wald einen schönen Blick aufs Tal nach Mels und Sargans frei, den



wir kurz geniessen. Wir wandern weiter über anspruchsvolleres Gelände, bis wir den alten Alpweg erreichen und machen eine Trink- und Verschnaufpause, damit uns die zwei «Verirrten» einholen können.

Weiter gehts auf dem alten Weg bis unter Vermol, wo uns ein Wegstück auf der Teerstrasse erwartet.

Leider musste uns Willi schon bei der Anmeldung bekannt geben, dass die Alpenröslwirtin in den Ferien weilt, deshalb nehmen wir gleich den Fussweg Richtung Chapfensee unter die Füsse. Es ist sehr angenehm, durch dieses Naturschutzgebiet mit seinen Moor- und Waldgebieten zu wandern bis hin zum See, wo wir Mittagsrast machen. Wir geniessen die Sonne, den See, den Wald, die Kameradschaft, jeder auf seine Façon – zum Glück ist trotz geschlossenem Alpenrösl niemand verhungert!

Zurück gehts über die Staumauer, wo wir Fische und Frösche entdecken, dann abwärts über einen Fussweg Richtung Mädris zum wohlverdienten Kaffee, Wasser, Bier etc.

Teils auf Waldstrassen, teils auf der geteerten Strasse, erreichen wir den Abstieg vom Nidberg zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Die ungleichen Steinstufen entlang Rebberg und Wiese fordern grosse Aufmerksamkeit, bringen uns aber rasch ganz ins Tal. Ein schöner Wandertag geht zu Ende – Willi, danke für diese heimatliche Führung!

Berta

Frühlingswanderung und Schifffahrt am Bodensee (Untersee)

Freitag, 7. Mai 2010

Leitung: Hans Leuzinger

Diese Woche war punkto Wetter sehr schlecht. So verschob Hans vom Dienstag auf Freitag; aber der Wetterbericht versprach nach anfänglicher Besserung doch wieder Regen. 21 Optimisten, wohlversorgt mit Schirmen und Regenjacken, fuhren

mit der SBB bis Rorschach. Der Thurbo brachte uns nach Romanshorn und nach einem weiteren Zugwechsel bis Bottighofen.

Jetzt begann der Fussmarsch nach Kreuzlingen-Hafen. Nach dem Kaffeehalt durchquerten wir den Seeburgpark, eine riesige Anlage mit Schloss, grossen Grünflächen, Kräutergarten, Streichelzoo usw., wirklich sehenswert. In Kreuzlingen-Hafen wartete schon das Schiff, das uns durch den Seerhein in den Untersee nach Mannenbach brachte. Auf dem Deck war es sehr zügig und kalt, aber es gab genügend Platz im warmen Restaurant. Man sah auch von dort die Gemüseinsel Reichenau, das Schloss Arenenberg und weitere Sehenswürdigkeiten.

Von Mannenbach aus marschierten wir auf dem Veloweg dem See entlang bis Ermatingen. Hier assen wir etwas und bestaunten die vielen reichverzierten Riegelhäuser. Weiter ging's dem See und an Gemüsekulturen vorbei nach Triboltingen und Gottlieben. Auch dieses Dorf besitzt wunderschöne Häuser, dazu die bekannten Restaurants Waaghaus und Drachenburg. Uns zog es aber zum «Café am See», zu Torten und Hüppchen, bis zur Zugsabfahrt. Schirme brauchten wir keine, man zog sogar die Jacken aus, denn zeitweise schien die Sonne. Danke, Hans, für die schöne Tour und für den Mut zur Durchführung.

Heidi Eggenberger Nr. 1

Ruinaulta

Mittwoch, 19. Mai 2010

Leitung: Judith Wildhaber
31 Teilnehmende

Trotz zweifelhaftem Wetter in diesem leidigen Mai wagt Judith die Wanderung durchzuführen. Zum Glück hat sie es getan. Kein Regen, ja sogar noch etwas Sonne – ja, wenn Engel reisen ...

Unser Start ist in Versam Station. Wir wandern auf schönem Weg dem Rhein entlang über die Bahn und Fussgängerbrücke zur anderen Seite des Rheins. Jetzt gehts aufwärts, vorbei an blühenden Frauenschuhbüschen bis zum Aussichts-

turm. Der Blick ist überwältigend auf die ausgeschwemmten Kalkfelsen und den 400 m tiefer liegenden «Grand Canyon». Der Turm hat die Form eines Mauerseglers.

Weiter gehts zum idyllischen Ort Conn, wo wir Hunger und Gelüste stillen. Wir werden schnell und gut bedient.

Auf schönem Waldweg wandern wir Richtung Flims und bestaunen den türkisfarbigen Caumasee, der leider seit dem Tunnelbau weniger Wasser hat – mit Millionen soll das behoben werden.

In Flims reicht die Zeit noch für Kaffee. Mit der Post «Chur direkt» machen wir uns auf den Heimweg.

Danke, Judith, für diese interessante Wanderung. Weiter so!

Friedy

Thurweg Starkenbach-Krummenau

(Ersatz für Napf)

Mittwoch, 26. Mai 2010

Leitung: Margrit Dornbierer
23 Teilnehmende

Da unsere Zweitagestour zum Napf infolge schlechten Wetters abgesagt wurde, hat Margrit kurz entschlossen eine Tageswanderung ins Toggenburg organisiert.

Mit dem Postauto fahren wir von Buchs ins Toggenburg, von Starkenbach wandern wir dem Thurufer entlang, saftiges Grün, blühende Wiesen, weidende Kühe und Ziegen und der rauschende Bach begleiten uns auf kurzweiligen Pfaden Richtung Stein.

Auf uralten Wegen queren wir das Moor- gebiet und wandern durch Wald und

Wiesen zum Weiler Schwand. Unterwegs werden in einem Kästchen landwirtschaftliche Produkte zum Kauf angeboten. Auf ruppigen Treppenwegen gehts hinunter zur Schwandbrücke und am Gegenhang wieder hinauf, vorbei am Restaurant Germen abwärts zur Thur zum Germentausee.

Einer Felswand entlang führt eine stabile Eisentreppe zum Kraftwerk hinunter, wo die Giessenfälle zu bewundern sind.

Ebenaus gehts auf Kiessträsschen zur Laader-Brücke am Dorfrand von Nesslau. Nach der Brücke beginnt wieder ein schöner Uferweg. Wir gelangen durch ein schönes Wäldchen, wo eine gedeckte Brücke zur privaten Inseli-Kapelle führt.

Nebst dieser Kapelle gibt es auf der schattigen Insel Tische, Bänke sowie zwei Hüttchen mit WCs, die man frei benützen kann.

Wir halten hier eine ausgedehnte Mittagsrast und geniessen die friedliche Ruhe.

Weiter gehts dann zur Bühler-Brücke und nach Überqueren die Fahrstrasse nach der schönen Eisenbahnbrücke treffen wir wieder auf die Thur.

Im leichten Auf und Ab folgt ein eindrückliches Wegstück zwischen Bahn und Thur, die sich zwischen bizarren Felsformationen staut, um dann mit Getöse hinunterzubrausen.

Schon erreichen wir Krummenau und kehren im Restaurant Adler ein. Nach dem erfrischenden Drink gehts zuerst per Bahn, dann mit Postauto heimwärts.

Die tolle Wanderung war für viele unbekannt. Vielen Dank, Margrit, für die kurzfristige Entscheidung, wir alle haben es genossen und erst noch ohne Regen.

Therese Meli



Fotos Christian Kehl



Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Do. 01. Jul.		Brigels – Alp Nova	WA	T2	Walter Heeb				■
Mo. 05. Jul.	Sa. 10. Jul.	Hochtourenwoche Dauphiné	HT	Z5	BF Thomas Wälti			■	
Di. 06. Jul.	Mi. 07. Jul.	Wissmilien – Spitzmeilen	BT	T4	Gerhard Gall				■
Mi. 07. Jul.		Seniorenstamm im Selva							■
Fr. 09. Jul.	Sa. 10. Jul.	Hochtour Oberalpstock	HT	WS	Marius Bur			■	
Sa. 10. Jul.	Fr. 16. Jul.	Kletterwoche Dolomiten	KT	III–VI	BF Marcel Schmed			■	
Mi. 14. Jul.		Drei Schwestern	BT	T4	Christian Kehl				■
Mo. 19. Jul.	Fr. 23. Jul.	Hochtourenlager Spannort-Krönten	HT	Z5	BF Thomas Good		■		
Di. 20. Jul.		Falknis, von Älplibahn	BT	T3	Karl Meier				■
So. 25. Jul.	Fr. 30. Jul.	Sommerlager Österreich	KT		Familie Kühne	■			
Di. 27. Jul.		Gulmen	BT	T3	Heidi Eggenberger				■
Mi. 28. Jul.		Sektionsstamm im Sandi						■	■

TOURENPROGRAMM AUGUST 2010

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Mi. 04. Aug.		Seniorenstamm im Selva							■
Do. 05. Aug.		Goldlochspitz	WA	T2	Marlies Huber				■
Sa. 07. Aug.		Schlauchboot-Tour mit Pontonier			Hans und Stefan	■			
Sa. 07. Aug.	So. 08. Aug.	Monte Disgrazia	HT	Z5	BF Thomas Good			■	
So. 08. Aug.		Vermii – Schottensee	BT	T4	Lilo Müller			■	
Di. 10. Aug.	Mi. 11. Aug.	Flüela-Schwarzhorn – Piz Grialetsch	HT	WS	Felix Egert				■
Fr. 13. Aug.		Klettergartentraining	KG		Stefan und Hans	■			
Di. 17. Aug.		Piz Fess	BT	T3	Georg Marugg				■
Do. 19. Aug.		Wildhaus – Voralp	WA	T2	Walter Heeb				■
Sa. 21. Aug.	So. 22. Aug.	Wanderung mit Baden und Schlafen in einer Alphütte	WA		Stefan und Hans	■			
Sa. 21. Aug.	So. 22. Aug.	Vrenelisgärtli	HT	WS	Walter Brühlmann			■	
Di. 24. Aug.	Mi. 25. Aug.	Saoseo – Polentahütte	WA	T2	Therese Meli				■
Mi. 25. Aug.		Sektionsstamm im Sandi							■
Do. 26. Aug.	Sa. 28. Aug.	Avers – Soglio	BT	T5	Stewart Bryce				■
Fr. 27. Aug.		Klettergartentraining	KG		Stefan und Hans	■			
Sa. 28. Aug.	So. 29. Aug.	Canyoning			BF Alfons Kühne		■		
So. 29. Aug.		Lenzerhorn	BT	T4	Salvi Caniglia				■
Di. 31. Aug.		Mattstock	BT	T3	Ruth Zurburg				■

Sommerlager im Ötztal (Österreich)

Datum: Sonntag – Freitag, 25. – 30. Juli 2010
 Leitung: Alfons Kühne und Team
 Besammlung: Ort und Zeit wird später bekannt gegeben
 Programm: Wir erlauben uns einmal Richtung Osten zu den Österreichern zu fahren. Ötztal, ein

Tal das man kennt, aber nicht alle vom Klettern her. Es hat dort eine grosse Auswahl an herrlichen Felsen und auch noch Berge, die wir in dieser Woche näher anschauen. Leben im Zelt.

Verpflegung: Lunch für die ganze Woche mitnehmen
 Ausrüstung: wer hat, seine eigene Ausrüstung
 Bewertung: Lager mit Ausbildung im Klettern, Karten lesen, spielen, kochen ... und vieles andere, was zum Lager gehört.

Kosten: Fr. 210.–

Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung: bis Ende Juni 2010 an:
 Alfons Kühne
 Madrus 13
 7217 Valens
 Telefon 081 302 50 44
 abends bis 21.00 Uhr
 Telefon 081 302 50 44

Schlauchboot-Tour

Datum: Sonntag, 7. August 2010
 Leitung: Hans Rusch und Stefan Eggenberger
 Besammlung: 13.00 Uhr, Buchs (genauer Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben)

Programm: Schlauchbootfahrt
 Verpflegung: etwas zu trinken
 Ausrüstung: Badehosen, wer hat Schwimmweste (bitte bei Anmeldung angeben).

Bewertung: nass, sehr nass; nur für Schwimmer

Kosten: Fr. 15.–

Teilnehmerzahl: 8

Anmeldung und Auskunft: bis Samstag, 6. August 2009 an:
 Hans Rusch
 Telefon 079 754 16 54
 E-Mail: rusch@powersurf.li

Klettergartentraining

Datum: Freitag, 13. August 2010
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: steht am 12. 8. auf der Homepage des SAC Piz Sol

Programm: klettern, bis die Ohren wackeln.
 Verpflegung: selber
 Ausrüstung: klettermässig
 Bewertung: ca. 2–6, für Anfänger und Fortgeschrittene
 Teilnehmerzahl: 12
 Anmeldung und Auskunft: Stefan Eggenberger
 Telefon 078 722 03 34

Schlafen in einer Alphütte

Datum: Samstag/Sonntag, 21./22. August 2010
 Leitung: Stefan Eggenberger
 Besammlung: 10.00 Uhr, Volg Grabs,
 Programm: Fahrt mit dem Postauto auf die Voralp.

Dort wird gebadet und grilliert. Dann gibt es eine 1½-stündige Wanderung in eine Alphütte wo wir Znacht essen und übernachten. Am Sonntag wandern wir wieder zurück nach Grabs.

Verpflegung: Marschverpflegung für beide Tage und Wurst zum Grillieren am Samstag selber mitnehmen. Nacht- und Morgenessen werden organisiert.

Ausrüstung: Badezeug, Wander- und Übernachtungssachen (Wolldecken in der Hütte vorhanden)

Bewertung: leicht und nass

Kosten: Fr. 35.–

Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung: bis Montag, 19. August 2010 an:
 Stefan Eggenberger
 Kirchbuntstrasse 5
 9472 Grabs
 Telefon 078 722 03 34
 E-Mail: stefan_eggenb@bluewin.ch

Klettergartentraining

Datum: Freitag, 27. August 2010
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: steht am 26. 8. auf der Homepage des SAC Piz Sol

Programm: klettern bis die Ohren wackeln.

Verpflegung: selber

Ausrüstung: klettermässig

Bewertung: ca. 2–6, für Anfänger und Fortgeschrittene

Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung und Auskunft: Stefan Eggenberger
 Telefon 078 722 03 34

Hochtourenwoche Krönten-/Spanortgebiet

Datum: Montag – Freitag, 19. – 23. Juli 2010
 Leitung: Thomas Good, Bergführer
Ausschreibung im Blättli 2/10

Die Wassertour

Datum: Samstag/Sonntag, 28./29. August 2010
 Leitung: Alfons Kühne
 Besammlung: 8.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
 Programm: SA und SO: Wasser und Bäche dem Wasserlauf nach kennenlernen: abseilend, springend, mit einigen Duschen.
 Ort: geplant ist dieses Jahr im Tessin, aber

Wetter und Wasserstand werden mitentscheiden.
 Verpflegung: Lunch aus dem eigenen Rucksack
 Ausrüstung: Anseilgurt, Abseilachter, Bandschlinge, Helm, Schlafsack mit Isomatte, Essgeschirr (wir zelten)
 Bewertung: für Wasserratten
 Kosten: Fr. 60.–
 Teilnehmerzahl: 8
 Anmeldung: bis Freitag, 20. August 2010 an: Alfons Kühne
 Madrus 13
 7317 Valens
 Telefon 081 302 50 44
 Auskunft: Freitag, 27. August 2010 abends bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 302 50 44

SEKTION – TOUREN JULI/AUGUST 2010

Hochtourenwoche Dauphiné – Ecrins

Datum: Montag – Samstag, 5. – 10. Juli 2010
 Leitung: Thomas Wältli, Bergführer
Ausschreibung im Blättli 2/10

Oberalpstock

Datum: Freitag/Samstag, 9./10. Juli 2010 (Achtung, ein Tag früher!)
 Leitung: Marius Bur
 Besammlung: Im Zug 8.32 Uhr ab Bad Ragaz, 8.39 Uhr ab Sargans
 Programm: SA: Via Thalwil – Erstfeld nach Bristen. Mit dem Taxi nach Guferen (1275 m). Aufstieg in ca. 5 h zur Cavadirashütte (2649 m). SO: Besteigung des Oberalpstocks (3295 m). Abstieg via Brunngrätli zur Seilbahn Caischavedra (1862 m). Bequem hinunter nach Disentis.
 Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Rest aus dem Rucksack
 Vegi bitte bei der Anmeldung angeben.
 Ausrüstung: hochtourenmässig
 Bewertung: WS, leichte Hochtour
 Kosten: ca. Fr. 120.– mit Halbtax
 Teilnehmerzahl: 8
 Anmeldung: bis Montag, 5. Juli 2010 an: Marius Bur
 Bergstrasse 21
 9475 Sevelen
 Telefon 081 785 27 85
 E-Mail: bur@catv.rol.ch

Auskunft: Donnerstag, 8. Juli 2010
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 785 27 85

Kletterwoche Dolomiten Pala-Gruppe

Datum: Samstag – Freitag, 10. – 16. Juli 2010
 Leitung: Marcel Schmed, Bergführer
 Besammlung: 7.00 Uhr, bei der Kletterhalle in Sargans
 Programm: Alpine Klettertouren in der Pala-Gruppe (Dolomiten)
 Verpflegung: HP in den Hütten
 Ausrüstung: für alpine Klettertouren
 Bewertung: schwere Klettertouren bis 6. Grad
 Kosten: Fr. 1020.–
 Teilnehmerzahl: 6
 Anmeldung: bis Sonntag, 30. Juni an: Marcel Schmed
 Telefon 079 683 06 51
 E-Mail: schmed@kletterschule.ch

Disgrazia

Datum: Samstag/Sonntag, 7./8. August 2010
 Leitung: Thomas Good, Bergführer
 Besammlung: 10.00 Uhr, beim Bahnhof Sargans
 Programm: SA: Fahrt mit PW ins Val Masino. Von dort steigen wir in gut 2 h zum Rifugio Ponti auf.
 SO: Besteigung der Disgrazia über die Normalroute (Nordwestgrat). Ein abwechslungsreicher Aufstieg führt uns zuerst über Gletscher, dann einen Felsgrat

in ca. 4 – 5 h zum Gipfel (3678 m). Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute zurück zur Hütte und ins Tal.
 Anschliessend treten wir die Rückreise an, so dass wir spätestens um 20.00 Uhr wieder in Sargans sind.
 Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Lunch für zwei Tage nimmt jeder selbst mit.
 Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel, Helm, Sonnenbrille, steigeisensefeste Schuhe, Stirnlampe, geeignete Bekleidung, Hüttenschlafsack, ID, Euro etc.
 Bewertung: mittelschwierige Hochtour in kombiniertem Gelände mit Firn und Fels. Alpinskala ZS, 2. – 3. Schwierigkeitsgrad. Gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich.
 Kosten: ca. Fr. 240.– (bei 5 Teilnehmenden), Bergführerkosten inkl. Halbpension
 Teilnehmerzahl: max. 8
 Anmeldung: bis Sonntag, 25. Juli 2010 an: Thomas Good
 Butz
 8887 Mels
 Telefon 081 723 96 75
 E-Mail: Thomas@pizol-outdoor.ch
 Auskunft: Freitag, 6. August 2010
 19.30 bis 20.00 Uhr
 Telefon 079 366 51 81

Vermii – Letscht Gricht – Schottensee – Gamidaur – Vermii

Datum: Sonntag, 8. August 2010
 Leitung: Lilo Müller
 Besammlung: 7.00 Uhr, Bahnhof Sargans
 Programm: Fahrt mit PW nach Vermii, Wanderung (zum Teil weglos und steil) über Untergamidaur – Schwarzwand – Letscht Gricht zum Schottensee. Badepause. Weiter via Schwarzsee – Gamidaurgrat zurück nach Vermii.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Bergschuhe
 Bewertung: T 3
 Kosten: Fr. 5.–
 Teilnehmerzahl: 8
 Anmeldung: bis Freitag, 6. August 2010 an: Lilo Müller
 Casalzastrasse 5
 8892 Berschis
 Telefon 081 733 24 60 oder 079 361 08 33
 E-Mail: muellis@gmail.com (drei !!)
 Auskunft: Samstag, 7. August 2010
 19.00 bis 21.00 Uhr
 Telefon 081 733 24 60 oder 079 361 0833

Vrenelisgärtli

Datum: Samstag/Sonntag, 21./22. August 2010
 Leitung: Walti Brühlmann
 Besammlung: 13.00 Uhr, Walenstadt
 Programm: SA: Fahrt mit PW nach Plätz, evtl. mit Taxi bis Chäserern, Aufstieg zur Glärnischhütte.
 SO: Besteigung Vrenelisgärtli (2903 m)
 HP in der Hütte, Rest aus dem Rucksack
 hochtourenmässig, Anseilgurt, Pickel, Steigeisen, Helm
 Bewertung: WS, 3/4 h Aufstieg
 Kosten: ca. Fr. 80.–
 Teilnehmerzahl: 8
 Anmeldung: bis Samstag, 14. August 2010 an: Walti Brühlmann
 Obstadtstrasse 15, 8880 Walenstadt
 Telefon 081 735 22 25 oder 079 218 28 90
 E-Mail: bruellli@gmx.ch
 Auskunft: Freitag, 20.0 August 2010
 bis 20.00 Uhr
 Telefon 079 218 28 90

Avers – Soglio

Datum: Donnerstag – Samstag, 26. – 28. August 2010
 Leitung: Stewart Bryce
 Besammlung: im Zug 17.41 Uhr ab Sargans, 17.47 Uhr ab Bad Ragaz, weiter mit Bus 18.08 Uhr ab Chur, 18.58 Uhr ab Aendeer
 Programm: DO: Fahrt mit der Bahn und dem Bus nach Cröt Avers (Ankunft um 19.29 Uhr), Übernachtung im Hotel Cröt.
 FR: Auf Alpwegen gehts durchs Val Madris zum Passo della Prasnola (2724 m). Danach steiler Abstieg nach Soglio im Bergell (1090 m). Übernachtung im Hotel im Bergell.
 SA: Durch das Bergell nach Maloja (Via Bregaglia), Heimfahrt mit dem Bus und der Bahn via St. Moritz, Maloja ab ca. 16.44 Uhr, Sargans an ca. 20.16 Uhr
 Halbpension in Avers und im Bergell, Mittagessen aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Bergtourenmässig mit guten Schuhen und Regenschutz
 Bewertung: FR: ca. 22 km, Aufstieg von 1715 m auf 2724 m und Abstieg auf 1090 m, total ca 12 h
 SA: ca. 18 km, Aufstieg von 823 m auf 1815 m, ca. 8 h
 Kosten: Jeder löst sein Billett bis Landquart selber, danach Kollektiv-Rundreise Landquart – Cröt Avers, Maloja – Landquart, Fr. 55.– mit Halbtax. Halbpension Hotel Cröt, Avers, Fr. 96.80.
 Die Unterkunft im Bergell ist in Abklärung

Teilnehmerzahl: 8
 Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch (mit Angaben ob Halbtax vorhanden) bis Montag, 16. August 2010 an:
 Stewart Bryce
 Heuteilstrasse 9
 7310 Bad Ragaz
 Telefon 081 302 44 64
 fam.bryce@bluewin.ch
 Auskunfts: Mittwoch, 25. August 2010
 20.00 bis 21.00 Uhr
 Telefon 081 302 44 64 oder 078 890 32 40

Lenzerhorn

Datum: Sonntag, 29. August 2010
 Leitung: Salvatore Caniglia
 Besammlung: 7.00 Uhr, Tardisbrücke Landquart/Mastrils
 Programm: Aufstieg von Lenzerheide zur Alp Sanaspans, weiter über den Nordwestgrat zum Lenzerhorn (2906 m). Ca. 4 h Aufstieg. Abstieg auf der gleichen Route.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: bergtourenmässig
 Bewertung: T4 (weiss/blau/weiss), schöne Gratwanderung mit toller Aussicht
 Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 15.–
 Teilnehmerzahl: 10
 Anmeldung: bis Freitag, 27. August 2010 an:
 Salvatore Caniglia
 Palmerisstrasse 22
 7324 Vilters
 Telefon 081 723 68 41
 E-Mail: siri@sunrise.ch
 Auskunfts: Samstag, 28. August 2010
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 723 68 41

Piz Piot und Piz Turba

Datum: Sonntag, 12. September 2010
 Leitung: Salvatore Caniglia
 Besammlung: Tardisbrücke Landquart/Mastrils
 Programm: Aufstieg von Juf zur Juferalp, über Südostgrat zum Piz Piot (3053 m). Abstieg zum Juferjoch (2766 m), Aufstieg zum Piz Turba (3014 m) über den Ostgrat. Abstieg zur Forcellina und zurück nach Juf. ca 8 h Marschzeit
 Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: bergtourenmässig
 Bewertung: T4, schöne lange Tour mit steileren Passagen
 Kosten: ca. Fr. 20.–
 Teilnehmerzahl: 10
 Anmeldung: bis Freitag, 10. September 2010 an:
 Salvatore Caniglia
 Palmerisstrasse 22
 7324 Vilters
 Telefon 081 723 68 41
 E-Mail: siri@sunrise.ch
 Auskunfts: Samstag, 11. September 2010
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 723 68 41

Calanda-Überschreitung

Datum: Samstag, 18. September 2010
(Achtung, neues Datum!)
 Leitung: Daniel Schaffhauser
 Besammlung: 6.00 Uhr, Parkplatz Bahnhof Bad Ragaz
 Programm: Fahrt mit PW nach Vättis. Der Aufstieg führt uns durch den Pardätschwald zum Gonscherlaboden und weiter durch das Haldensteiner Schaftäli zum Pt. 2411 (je nach Zeit lassen wir den Haldensteiner Calanda links liegen) und steigen weiter über den Felsberger und den Taminser Calanda. Abstieg auf den Kunkelsspass, welchen wir um ca. 15.00 Uhr erreichen werden. Die letzte Etappe zurück zum Auto absolvieren wir dann in einer Stunde. Für die ganze Tour benötigen wir rund 9 h.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: alpine Bergwanderung
 Bewertung: T4–5; (2000 Höhenmeter Aufstieg)
 Teilnehmerzahl: 7
 Anmeldung: bis Dienstag, 14. September 2010 (18.00 Uhr) an:
 Daniel Schaffhauser
 7323 Wangs
 Telefon 078 775 79 42
 E-Mail: schneefalke@bluewin.ch
 Auskunfts: Freitag, 17. September 2010
 bis 21.00 Uhr
 Telefon 078 775 79 42

Brigels – Alp Nova

Datum: Donnerstag, 1. Juli 2010
 Leitung: Heidi Vincenz und Walter Heeb
 Besammlung: 7.01 Uhr, Abfahrt Bahnhof Buchs, 7.13 Uhr ab Sargans
 Programm: Fahrt mit der Bahn via Chur–Illanz nach Tavanasa und mit dem Postauto nach Brigels. Wanderung ins Val Frisal, dann über die Alp Nova zurück nach Brigels–Waltensburg und mit dem Postauto nach Illanz. Ankunft Buchs 18.59 Uhr.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: gute Schuhe und Stöcke
 Bewertung: T2, 700 m Aufstieg, 750 m Abstieg. Ca 4½–5 h Wanderzeit
 Kosten: Fr. 30.–
 Teilnehmerzahl: wer will und Lust hat
 Anmeldung: bis Montag, 28. Juli 2010
 Heidi Vincenz
 Gätterli 15
 9470 Buchs
 Telefon 081 756 39 24
 E-Mail: walter.heeb@gmx.ch
 Auskunfts: Mittwoch, 30. Juni 2010
 17.00 bis 18.00 Uhr
 Telefon 081 756 39 24 (21.–26. Juni 2010 abwesend)

Wissmilen – Spitzmeilen

Datum: Dienstag/Mittwoch, 6./7. Juli 2010
 Leitung: Gerhard Gall
 Besammlung: 8.45 Uhr bei der Seilbahnstation Unterterzen, Zug 8.01 Uhr ab Buchs, 8.17 Uhr ab Sargans
 Programm: DI: Maschgenkamm – Wissmilen – Spitzmeilen
 MI: Fans – Mad – Galans – Weisstannen – Sargans
 Verpflegung: aus dem Rucksack, Halbpension
 Spitzmeilenhütte SAC
 Ausrüstung: bergwanderermässig
 Bewertung: T2, Wanderzeit pro Tag 4–5 h
 Kosten: Bergbahn, Postauto, Halbpension ca. Fr. 75.–
 Teilnehmerzahl: bis 15 Personen
 Anmeldung: bis Freitag, 2. Juli 2010 an:
 Gerhard Gall
 Unterdorfstrasse 34 b,
 8892 Berschis
 Telefon 081 733 25 57
 E-Mail: g.gall@bluewin.ch
 Auskunfts: Montag, 5. Juli 2010
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 733 25 57

Bergtour Drei Schwestern

Datum: Mittwoch, 14. Juli 2010
 Leitung: Christian Kehl
 Besammlung: Im Zug/Bus 6.48 Uhr ab Sargans, 7.00 Uhr ab Buchs, 7.30 Uhr ab Vaduz
 Programm: Mit Postauto via Vaduz nach Gaflei, Aufstieg auf dem Fürstenweg über Gafleispitz (2000 m), Kuegrat (2123 m) zu den Drei Schwestern (2052 m); Abstieg via Gafadurahütte nach Planken; mit Postauto nach Buchs–Sargans, Ankunft um 17.35 Uhr
 Wanderzeit: ca. 5½ h
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: bergwanderermässig
 Bewertung: T4 (anspruchsvolle Bergwanderung)
 Kosten: Fr. 10.– (kollektiv Postauto, Bahn Halbtax)
 Teilnehmerzahl: ca. 30 Personen
 Anmeldung: bis Montag, 12. Juli 2010
 und Auskunfts: Christian Kehl
 Winkelstrasse 34c, 8887 Mels
 Telefon 081 723 58 79 oder 079 402 12 45

Bergtour Falknis

Datum: Dienstag, 20. Juli 2010
 Leitung: Karl Meier
 Besammlung: Im Zug/Bus 7.01 Uhr ab Buchs, 7.13 Uhr ab Sargans, 7.19 Uhr ab Bad Ragaz
 Programm: Mit Älplibahn Malans zum Älpli (1758 m), vorbei an den Fläscherseen zum Fläscher Fürggli (2247 m) und weiter zum Falknis (2562 m). Retour gleicher Weg.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: bergtourenmässig
 Bewertung: T3, Aufstieg und Abstieg je 1198 m, Distanz 17 km, reine Marschzeit 6 h
 Kosten: Fr. 20.–
 Teilnehmerzahl: bis 16
 Anmeldung: bis Donnerstag, 15. Juli 2010 an:
 Karl Meier, Telefon 081 723 37 05
 E-Mail: mekame@bluewin.ch
 Auskunfts: Montag, 19. Juli 2010, 18.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 723 37 05

Bergtour Gulmen (bei Wildhaus)

Datum: Dienstag, 27. Juli 2010
 Leitung: Heidi Eggenberger
 Besammlung: 8.03 Uhr, Post Buchs, 8.10 Uhr, Post Grabs (P Grabs Marktplatz)
 Programm: Fahrt mit Postauto nach Wildhaus. Wanderung durchs Flürentobel zur Alp Tesel. Aufstieg zur Gulmenhütte und durch die Legföhren weiter zum Gulmen. Abstieg gleich, aber dann über Bannwald zum Bodenweidli.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwademässig, Stöcke, gute Schuhe
Bewertung: T3, 900 m Auf- und Abstieg, Wanderzeit 5–6 h
Kosten: Kollektivbillet ab Buchs und Grabs, ca. Fr. 7.–
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung: bis Samstag, 24. Juli 2010 an: Heidi Eggenberger Dorfengrabenstr. 3 9472 Grabs Telefon 081 771 39 65 E-Mail: johannes.eggenberger@bluewin.ch
Auskunft: Montag, 26. Juli 2010 18.00 bis 19.00 Uhr Telefon 081 771 39 65

Goldlochspitz

Datum: Donnerstag, 5. August 2010
Leitung: Marlis Huber
Besammlung: 7.33 Uhr, im Postauto ab Post Vaduz (Postauto ab Buchs Bhf. 7.03 Uhr)
Programm: Mit Postauto nach Steg (Tunnel). Aufstieg zum Berggasthaus Sücka. Bergtour über Alpe Gapfahl – Obersäss zum Rappensteinsattel zur Goldlochspitz (2110 m). Abstieg über Krüppel zurück zur Alpe Sücka nach Steg.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: gute Schuhe und Stöcke
Bewertung: mittel (z.T. T3) Wanderzeit ca. 4½ bis 5 h
Kosten: mit Bus-Tageskarte Fr. 5.– (für Senioren)
Teilnehmerzahl: wer Lust hat
Anmeldung: bis Montag, 2. August 2010 an: Marlis Huber Immagass 3a 9490 Vaduz Telefon: 00423 232 97 04 E-Mail: marlis.huber@adon.li
Auskunft: Mittwoch, 04.08.2010 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr Telefon 00423 232 97 04

Hochtour Flüela-Schwarzhorn – Piz Grialetsch

Datum: Dienstag/Mittwoch, 10./11. August 2010
Leitung: Felix Egert
Besammlung: 7.01 Uhr ab Buchs, 7.13 Uhr ab Sargans
Programm: DI: Fahrt mit Bahn/Postauto zum Flüelapass (2383 m), Besteigung des Flüela-Schwarzhorns, ca. 3½–4 h. Abstieg auf gleicher Route zu Pt. 2700 m. Übergang via Forcla Radönt zur Grialetschhütte (2542 m), ca. 3½ h

MI: Aufstieg Piz Grialetsch (3131 m) über Forcla Vallorgia 3½ h; Übergang Scalettahorn (3068 m) ca. ¾ h. Abstieg via Scalettapass (2600 m) nach Dürrboden (2007 m) Rückfahrt via Davos mit Bus und Bahn
Verpflegung: Übernachten und HP in der Hütte, das weitere aus dem Rucksack
Ausrüstung: hochtourenmässig (Pickel, Steigeisen, Gurt) Seil nach Absprache
Bewertung: Hochtour, WS, Voraussetzung: Ausdauer, Trittsicherheit, Gebirgsfahrung
Kosten: Fahrt Bahn/Postauto Fr. 27.80, Bus ab Dürrboden Fr. 9.80, Übernachten/HP Fr. 58.–
Teilnehmerzahl 15
Anmeldung: bis Freitag, 6. August 2010 an: Felix Egert Gonzenweg 8 8887 Mels Telefon 081 723 20 59
Auskunft: Montag, 9. August 2010 18.00 bis 19.00 Uhr Telefon 081 723 20 59

Bergtour Piz Fess

Datum: Dienstag, 17. August 2010
Leitung: Georg Marugg
Besammlung: 6.30 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland
Programm: Fahrt mit PW nach Tenna, Aufstieg zur Tälli-Alp (2186 m) und über die Schneeböden zum Piz Fess (2874 m)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwademässig, Stöcke, gute Schuhe
Bewertung: T3, gute Kondition, Auf- und Abstieg 1290 m, ca. 6½ h
Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 10.– bis 15.–
Teilnehmerzahl: bis 15
Anmeldung: bis Samstag, 14. August 2010 an: Georg Marugg Pramalinis 12 7307 Jenins Telefon 081 302 43 55 E-Mail: gmarugg@bluewin.ch
Auskunft: Montag, 16. August 2010 19.00 bis 20.00 Uhr Telefon 081 302 43 55

Wildhaus – Voralp

Datum: Donnerstag, 19. August 2010
Leitung: Heidi Vincenz und Walter Heeb
Besammlung: 8.03 Uhr, Abfahrt Postauto Wildhaus
Programm: Wanderung nach Oberdorf – Gamsalp – Voralp. Zurück mit Postauto, Buchs an 17.20 Uhr.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwademässig
Bewertung: T2, ca. 4 h teilweise steiler Aufstieg
Kosten: ca. Fr. 6.– kollektiv ab Buchs
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Montag, 16. August 2010 Heidi Vincenz Gätterli 15 9470 Buchs Telefon 081 756 39 24 E-Mail: walter.heeb@gmx.ch
Auskunft: Mittwoch, 18. August 2010 18.00 bis 19.00 Uhr Telefon 081 756 39 24

Saoseo – Polentahütte

Datum: Dienstag/Mittwoch, 24./25. August 2010
Leitung: Therese Meli
Besammlung: 7.01 Uhr ab Buchs, 7.13 Uhr ab Sargans, 7.18 Uhr ab Bad Ragaz, Kollektiv ab Sargans
Programm: DI: Fahrt mit Rheintaler nach Chur, mit RhB nach Poschiavo und Postauto nach Pozzulasc, Wanderung zur Saoseohütte, Übernachtung mit Nachtessen
MI: Bergtour via Saoseosee und Violasee zur Polentahütte (Mittagessen) und retour nach Sfazu, Heimkehr voraussichtlich Sargans an: 20.48 Uhr, Buchs an: 20.59 Uhr
Verpflegung: Halbpension in der Saoseohütte, Rest aus dem Rucksack; Mittagessen am Mittwoch in der Polentahütte
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: T2, total ca. 1000 m Auf- und Abstieg
Kosten: Reise mit Halbtax, Übernachtung mit Nachtessen Fr. 120.–
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Anmeldung: bis Donnerstag, 19. August 2010 an: Therese Meli Telefon 081 302 75 31 E-Mail: chruus@gmx.net
Auskunft: bis Montag, 23. August 2010 17.00 Uhr Telefon 081 302 75 31

Avers – Soglio

Datum: Donnerstag – Samstag, 26. – 28. August 2010
Leitung: Stewart Bryce
Ausschreibung unter Sektion

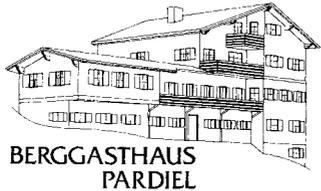
Bergtour Mattstock

Datum: Dienstag, 31. August 2010
Leitung: Ruth Zurburg

Besammlung: im Zug 7.01 Uhr ab Buchs, 7.20 Uhr ab Sargans, 8.04 Uhr ab Ziegelbrücke
Programm: Startkaffe im Cafe Post, mit Seilbahn nach Niederschlag (1202 m) Aufstieg in ca. 2½ h zum Mattstock (1935 m). Abstieg über obere Furgglen – untere Furgglen – Durschlegli nach Amden Post. Rückreise via Ziegelbrücke zu den Einsteigeorten.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: T2 (im Gipfelbereich T3)
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 20 Senioren
Anmeldung: bis Samstag, 28. August 2010 an: Ruth Zurburg Blumenweg 3 8887 Mels Telefon 081 723 35 37 E-Mail: zurwilli@bluewin.ch
Auskunft: Montag 30. August 2010 18.00 bis 19.00 Uhr Telefon 081 723 35 37

Wanderung / Radtour im Vinschgau

Datum: Mittwoch – Freitag, 29. September – 1. Oktober 2010
Leitung: Christian Kehl
Besammlung: 6.20 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Mit SBB (6.33 Uhr ab Sargans, 6.03 Uhr ab Buchs, 6.37 Uhr ab Bad Ragaz) über Zernez – Ofenpass bis Schluderns. Unterkunft Hotel Alte Mühle Schluderns mit HP.
Von Mals dem Waalweg entlang bis Schluderns. Leichte Wanderung den Wasserkanälen (Bergwaal) entlang. ca. 3½ h, ca. 350 Höhenmeter. Variante: Radtour von Schluderns bis Meran, schöne Velotour 60 km abwärts der Etsch entlang
Verpflegung: HP im Hotel, mittags aus dem Rucksack oder Gasthaus
Ausrüstung: bergwademässig (überall gute Bergwege), Velos werden wir mieten
Bewertung: sehr interessante Wanderung oder schöne Radtour
Kosten: ca. Fr. 300.– mit ½-Tax-Abo + Fr. 30.– für Velomiete
Teilnehmerzahl: ca. 25 Personen
Anmeldung: mit Angabe Radtour oder Wanderung bis Ende Juni 2010 an: Christian Kehl Winkelstrasse 34c, 8887 Mels Telefon 081 723 58 79 oder 079 402 12 45
Auskunft: Dienstag, 28. September 2010 18.00 bis 19.00 Uhr



**BERGGASTHAUS
PARDIEL**

Bei der Bergstation der Gondelbahn
Bad Ragaz-Pardiel. Inmitten des Wander- bzw. Ski-
gebietes Pizol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 - 302 19 59

*Herzlich willkommen
in unseren Hütten*

*am Falknis (Enderlinhütte) in Flumserberg (Spitzmeilen-
im Calfeisental (Schräawislihütte) hütte)*

*Sektion und Hüttenwarte freuen sich
auf Ihren Besuch!*



**Hotel Sandi
und Restaurant «Allegra»
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzezeitlichem Ambiente.**
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853



**More
than a watch**

Tissot. Innovators by Tradition.

Fr. 865.-

T TOUCH
the touch screen watch

www.tissot.ch

Letta

UHREN - SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3
CH-9470 Buchs
Telefon 081 - 750 56 56
www.letta-buchs.ch